Alp Tschingla – hoch über dem Walensee tief unter den Churfirsten»

Wanderung vom Sa. 9. Mai 2026

In der noch jungen Wandersaison 2026 stand bereits Anfang Mai ein erster Ausflug in die Voralpen auf dem Programm. Wetterbericht und Schneelagenkarte waren günstig, sodass der geplanten Rundtour vom Walenstadtberg über die Alp Tschingla (4 h 40 min, 940 Höhenmeter, 11 km) nichts im Wege stand.

Ausgangs- und Zielpunkt war die Reha Klinik Walenstadt, die hoch über dem Walensee liegt. Auf der Aussichtsterrasse der Cafeteria genossen wir bei Kaffee und Gipfeli die wärmende Morgensonne sowie den weiten Blick ins Seeztal Richtung Sargans und Bündnerland. Gut gestärkt und mit dem nötigen Elan machten wir uns bald auf den Weg, der sich an der Südwand der Churfirsten wie erwartet als steil, lang und anstrengend erwies. Der Pfad führte uns durch die Rinne der «Bärgerlaui» den Berg hinauf. Wir hatten Glück: Bis auf eine sehr kurze Querung von Restschnee war der Lawinenkanal bereits ausgeapert, sodass wir schliesslich den Tschinglaweg erreichten. Auf der Alp Tschingla weitete sich der Blick. Fast senkrecht erhob sich die Wand des Schibenstoll über uns, während sich in der Tiefe der türkisfarbene Walensee vor dem Panorama der Glarner Alpen zeigte.
Weiter führte uns der Weg durch eine liebliche Alpenlandschaft im eben erwachenden Frühling. Zwischen den letzten Schneefeldern sprossen Krokus, Enzian, Schlüsselblumen und Trollblumen. Nicht weit von uns genossen einige Gämsen die Sonne und das frische Grün. Eine imposante Trockensteinmauer, die zum Schutz der Tiere vor Abstürzen errichtet worden war, säumte den Weg bis zur Alp Obersass. Anschliessend begann der Abstieg zur Alp Schrina und schliesslich über die befestigte Strasse zurück zur Reha Klinik, wo wir zum Abschluss nochmals auf der bereits bekannten Aussichtsterrasse einkehrten.

Teilnehmende: Andreas, Beatrice, Claudia, Nelli, Röbi und Thomas. Leitung: Doris und Markus.

Seeztal Richtung Sargans

Walensee mit Glarner und St. Galler Alpen

Alp Tschingla – hoch über dem Walensee tief unter den Churfirsten»

Text: Markus. Fotos: Andreas, Röbi und Nelli.